

Behandlungskontext bei der ePA für alle

Im Januar 2025 kommt die *ePA für alle*. Der Behandlungskontext vereinfacht den Zugriff für das medizinische Personal in den Zahnarztpraxen und ermöglicht einen guten Überblick über die Krankheitsgeschichte ihrer Patientinnen und Patienten. Wie er funktioniert, erklären wir hier.

Automatischer Zugriff

Anders als bei der aktuellen ePA muss nicht jeder Zugriff auf die Akte händisch freigegeben werden – im Behandlungskontext haben Sie als Ärztinnen und Ärzte automatisch Zugriff. Das bedeutet konkret: Ab Stecken der Gesundheitskarte können Sie 90 Tage lang die Inhalte in der ePA Ihrer Patientin oder Ihres Patienten einsehen.



Vorteile für Ihre Patient:innen

Patientinnen und Patienten können sich mithilfe der ePA-App ihrer Krankenkasse auch dafür entscheiden, Ihnen über die 90 Tage Behandlungskontext hinaus Zugriff auf ihre elektronische Patientenakte zu gewähren. Für Sie als Zahnärztinnen und -ärzte ist das besonders komfortabel, da Sie meist einen festen Patientenkreis haben. So können Sie jederzeit die relevanten Daten der Personen einsehen, die bei Ihnen in Behandlung sind.



Volle Kontrolle für Patient:innen

Versicherte haben die volle Kontrolle über die Freigabe der Informationen in ihrer ePA. Sie können die Zugriffsdauer also auch einschränken oder einzelnen Ärztinnen und Ärzten den Zugriff ganz verwehren. Das stärkt das Vertrauen in die Anwendung und gibt Ihnen und Ihren Patientinnen und Patienten Sicherheit im Umgang mit der ePA.

Erfahren Sie hier, welche weiteren Möglichkeiten die *ePA für alle* bietet:

epa-fuer-alle.de 